

# Eduard Grams trainiert und managt seinen Kart fahrenden Sohn

## Der Vater schraubt, der Sohn gibt Gas

John Kevin Grams rast mit knapp 100 km/h über die Rennstrecke. Er verlangt alles von seinem Kart ab, denn es bleiben ihm lediglich drei Minuten des Qualifying beim 5. Lauf des ADAC Dunlop Youngster-Cups. Wegen eines Motorfehlers im zweiten freien Training begann ein Wettlauf mit der Zeit: Ein Ersatzmotor musste beschafft und eingebaut werden. Sein Vater Eduard Grams machte als Schrauber das fast Unmögliche möglich.

Steinhagen (hd/ak). John fuhr noch vier Runden im Qualifying mit, startete am nächsten Tag mit Tagesbestzeit von der Pole Position und fuhr einen Start-Ziel Sieg ein. Das war für Vater Eduard der aufregendste Renntag der Saison. Viele verbinden mit Kart-Fahren eine kleine Wochenend-Veranstaltung in einer geschlossenen Halle. Doch das Hobby des zwölfjährigen Schülers John Kevin Grams geht inzwischen weit darüber hinaus. Er fuhr auf Außenstrecken in ganz Nordrhein-Westfalen um den Sieg im ADAC Youngster-Cup und belegte in seiner ersten Outdoor-Saison einen sensationellen 3. Platz.

Im Gegensatz zum Indoor-Kart ist die Variante unter freiem Himmel geprägt durch verschiedene Witterungsverhältnisse, schnellere und schwerere Karts und größere Bahnen. Für den Erfolg sind ein guter Fahrer und ein guter Techniker notwendig. Eduard Grams kümmert sich um die Instandhaltung und Verbesserung des Karts. „Dieses Hobby erfordert wirklich viel Teamarbeit“, erklärt der 39-Jährige, der bei Schaeffler in Steinhagen in der Instandhaltung arbeitet. „Da die Rennstrecken und die Bahnen fürs Training teilweise deutlich über 150 Kilometer entfernt sind und wir zukünftig bis zu 700 km zurücklegen, reisen wir übers Wochenende mit einem Campingwagen an. Dann trainiert mein Sohn, ich kümmere mich um sein Kart und meine Frau sorgt für die Verpflegung. Wir sind da inzwischen eine kleine Familien-Organisation“. Der Haushalt und eine komplette Werkstatt sind bei den Rennen immer dabei. Und oftmals auch Freunde von John Kevin, damit der Kontakt nicht abreißt.

Grams' Sohn ist mit Leib und Seele dabei, trainiert ehrgeizig und erfolgreich. Trotzdem ist es nicht immer leicht für seine Eltern. Wenn er über den Asphalt brettert, sehen sie immer mit gemischten Gefühlen zu. Zum einen beobachten sie die Stoppuhr und überlegen, wie man noch schneller um die Kurven kommt, zum anderen ist da die Sorge, dass etwas passieren könnte.

Kartsport ist sehr kostspielig. Unterstützung erhält Grams deshalb von Schaeffler Steinhagen. Er ist jedoch auf der Suche nach weiteren Sponsoren, denn die kommende Saison wird einiges mehr kosten. Sein Sohn fährt dann in der lizenzpflichtigen nationalen Rennserie DMV Rotax Max Challenge. Das Racing Team Grams freut sich auf diese neue Herausforderung, ein entsprechendes neues Rennkart mit 21 PS wartet bereits in der Garage auf seinen Einsatz in der Saison 2012! Und vielleicht dreht John Kevin Grams irgendwann seine Runden in einem Rennwagen bei der Formel-1. Mehr Informationen gibt's unter [www.grams-racing.de](http://www.grams-racing.de). ◀



↑ John Kevin Grams auf Platz 1 in Harsewinkel.



↑ Eduard Grams (rechts) mit seinem Sohn John Kevin. Der 12-Jährige fuhr dieses Jahr seine erste Outdoor-Kart-Saison und belegte beim ADAC Dunlop Youngster-Cup gleich den 3. Platz.